



CLUSTERLAND OBERÖSTERREICH

Innovation durch Kooperation



OÖ. Technologie- und Marketinggesellschaft mbH
Hafenstraße 47-51
A-4020 Linz
Telefon: ++43-732-79810-5063
clusterland@tmg.at
www.clusterland.at

Stand der Aktivitäten per Juni 2004

Clusterland Oberösterreich – Innovation durch Kooperation

Stand der Aktivitäten per Juni 2004

- *Cluster-orientierte Wirtschafts- und Technologiepolitik in Oberösterreich*
- *Das „Clusterland Oberösterreich“ in Zahlen und Daten*
- *Methodik der öö. Cluster-Aktivitäten – die fünf Handlungsfelder*
- *Innovation durch Kooperation*
- *Aktuelle Highlights aus den Clustern*

1) Cluster-orientierte Wirtschafts- und Technologiepolitik in Oberösterreich

Seit 1998 wird in Oberösterreich auf Basis des „**Strategischen Programms Oberösterreich 2000+**“ konsequent cluster-orientierte Wirtschafts- und Technologiepolitik betrieben, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes nachhaltig zu stärken. Für die Umsetzung des „Strategischen Programms“ wurde aus Privatisierungserlösen der **OÖ. Zukunftsfonds** eingerichtet, der eine Milliarde Schilling (EUR 72,7 Mio.) – verteilt auf einen Zeitraum von fünf Jahren – zur Verfügung stellt.

Wesentlicher Bestandteil dieses Programms ist der konsequente **Ausbau der vorhandenen wirtschaftlichen und technologischen Stärkefelder** in Oberösterreich mit dem Ziel, die **Innovationsfähigkeit** der Unternehmen insbesondere durch **kooperative Zusammenarbeit** im Netzwerk zu stärken. Dazu wurden in den letzten drei Jahren die folgenden **acht Cluster-Initiativen** aufgebaut, in denen über 1500 Unternehmen mitwirken:

- **Automobil-Cluster (AC):** Fahrzeughersteller und automotive Zulieferbetriebe sowie die relevanten Maschinen- und Anlagenbauer und Dienstleister
- **Cluster Drive Technology (CDT):** Hersteller, Zulieferer und spezifische Dienstleistungsunternehmen im Bereich des Motoren- und Antriebsstrangs
- **Kunststoff-Cluster (KC):** Hersteller und Verarbeiter von Kunststoffen, Maschinen-, Formen- und Werkzeugbauer und Dienstleistungsunternehmen
- **Möbel- und Holzbau-Cluster (MHC):** Hersteller von Möbeln und Holzbauten sowie deren Zulieferer und spezifische Dienstleister
- **Ökoenergie-Cluster (OEC):** Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien und Energieeffizienztechnologien
- **Lebensmittel-Cluster (LC):** Lebensmittel erzeugende Betriebe, deren direkte und indirekte Zulieferer, F&E- und Qualifizierungseinrichtungen
- **Gesundheits-Cluster (GC):** Unternehmen im Bereich Medizin- und Reha-technik
- **Mechatronik-Cluster (MC):** Unternehmen im Bereich Maschinen- und Anlagenbau, Geräte- und Apparatebau, spezifische Technologie-Lieferanten und Dienstleister

Träger der erstgenannten Cluster sowie des GC und MC ist die **OÖ. Technologie- und Marketinggesellschaft m.b.H. (TMG)**, der OEC wird vom **O.Ö. Energiesparverband (ESV)** koordiniert und der LC von der **Wirtschaftskammer OÖ.**

Die **Finanzierung** der Cluster-Initiativen erfolgt zum Großteil aus dem **oberösterreichischen Zukunftsfonds**, allerdings erhöhen die oö. Cluster schrittweise ihren Selbstfinanzierungsanteil durch **Leistungsbeiträge der mitwirkenden Partnerunternehmen**. Diese beinhalten eine Promotion Fee in der Höhe von EUR 255,- für Kleinstunternehmen (KKMU), EUR 510,- für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie EUR 1.020,- für große Unternehmen, Teilnahmegebühren bei Veranstaltungen und sonstige Leistungsverrechnungen. Mittelfristig streben alle Cluster-Initiativen einen Selbstfinanzierungsanteil von **45 Prozent** an, der auch dem durch Leistungsanalysen erhobenen betriebswirtschaftlichen Nutzen entspricht. Die übrigen 55 Prozent betreffen volkswirtschaftliche Effekte (über den Kreis der Cluster-Partner hinausgehende Nutzenstiftung in der Branche bzw. im Wirtschaftsraum allgemein, zum Beispiel auf den Gebieten Qualifizierung und Standortmarketing), wofür eine Finanzierung aus öffentlichen Mitteln gebührt.









Wichtige **Know-how-Partner bei der strategischen Steuerung und Bewertung** der Aktivitäten der einzelnen Cluster-Initiativen sind die **Cluster-Beiräte**. Der Beirat repräsentiert in seiner Zusammensetzung den jeweiligen Cluster-Sektor: Großunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen sowie Dienstleistungs- und Forschungspartner stellen ein Expertenboard für die zielgenaue Ausrichtung der Maßnahmen im Cluster dar. Die Beiräte werden auf Vorschlag der Trägerorganisationen vom Wirtschafts- und Technologielandesrat Viktor Sigl ernannt.

Derzeit sind **1.554 Unternehmen und F&E- sowie Bildungseinrichtungen** Partner in diesen acht oö. branchenübergreifenden Netzwerken. Daran wird ersichtlich, dass die heimische Wirtschaft die Notwendigkeit der engen, zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit und eines konzertierten Auftritts nach außen erkannt hat. Die Wettbewerbsfähigkeit von Regionen wird heute nicht durch die Stärken einzelner Unternehmen bestimmt, sondern immer mehr durch die Innovationskraft ganzer Industrie- und Branchenkomplexe, wie es die oö. Cluster-Initiativen darstellen. Kooperationen sind darin der Schlüssel zum Erfolg, sie stärken nicht nur das einzelne Unternehmen, sondern die gesamte Wirtschaftsstruktur eines Landes tiefgreifend und nachhaltig.

Heute ist **Oberösterreich europaweit führend** in Bezug auf die wirtschaftliche Vernetzung, keine andere Region verfügt über ein derart gut etabliertes Kooperationsklima. Dadurch hat der Standort nicht nur einen erheblichen Imagegewinn erfahren, das Bundesland gilt längst als Vorbild und Vorzeigemodell für innovative und erfolgreiche Cluster-Politik.

2) Das „Clusterland Oberösterreich“ in Zahlen und Daten

Die nachstehende Tabelle stellt aktuelle Kennzahlen der Cluster-Initiativen dar:

Stand 01.05.2004									Σ
Cluster-Kennzahlen									
Anz. Partnerunternehmen	281	80	302	179	137	160	236	179	1.554
Mitarbeiter (kum.)	94.260	26.996	36.225	14.946	2.280	10.475	31.566	22.819	239.567
Umsatz (kum./Mrd €)	17,4	9,66	7,02	1,9	0,27	1,63	4,55	3,9	46,33
Qualifizierung									
Veranstaltungsanzahl	112	15	69	73	47	119	42	23	500
Summe der Teilnehmer	6.463	281	4.210	3.403	3.175	2.248	1.016	594	21.390
Kooperationsprojekte									
Anzahl Projekte	47	10	57	37	30	30	8	7	226
Beteiligte Partner	196	33	251	174	103	109	26	22	914
Fördervolumen (Mio €)									9,40
Projektvolumen (Mio €)	FAKTOR 1 : 4								42,12
Innovationsvolumen	FAKTOR 1 : 6								56,37

86 Prozent der 1.554 Partnerunternehmen sind Klein- und Mittelbetriebe und etwa 27 Prozent der Partnerunternehmen kommen aus anderen Bundesländern und verstärken so die überregionale Zusammenarbeit.

3) Methodik der oberösterreichischen Cluster-Aktivitäten – die fünf Handlungsfelder

Die in den öö. Cluster-Initiativen eingesetzte Methodik ist einfach dargestellt: Kleine, effiziente **Teams mit vier bis acht Personen** betreiben das jeweilige Netzwerk und agieren dabei nach folgenden Handlungsfeldern:

1) Information und Kommunikation

- Datenbanken mit detaillierten Unternehmensdaten und Leistungsprofilen aller Partner
- Laufende Firmenbesuche
- Leistungsverzeichnisse mit detaillierten Unternehmens- und Leistungsdaten der Netzwerkpartner

- Cluster-Homepages (www.automobil-cluster.at, www.cdt.at, www.kunststoff-cluster.at, www.m-h-c.at, www.oekoenergie-cluster.at, www.lebensmittel-cluster.at, www.gesundheits-cluster.at, www.mechatronik-cluster.at)
- Monatliche Info-Mails mit Branchen- und Netzwerkneuigkeiten
- Quartalszeitschriften
- Betriebsbesichtigungen

2) Qualifizierungen

- Regelmäßige Fachveranstaltungen und Workshops als wichtige Kontakt- und Know-how-Börse für die Unternehmen
- Analyse der branchenspezifischen Bildungsbedarfe

3) Kooperationen

- Initiierung und Begleitung von Kooperationsprojekten zwischen Unternehmen und mit F&E- und Bildungseinrichtungen
- Förderinstrumentarium des Landes OÖ für innovative Kooperationsprojekte

4) Marketing und PR

- Identitätsstiftung in der Region
- Nationale wie internationale Imagebildung
- Maßnahmen zur Stärkung des Branchenimages (z.B. Kunststoff-Tag der offenen Tür 2003)
- Messepräsentationen
- Werbeaktivitäten zur Standortpositionierung

5) Internationalisierung

Je nach den Bedarfen der Branche werden weitere Themenschwerpunkte in den Aktivitäten gesetzt, wie zum Beispiel spezifische Fachveranstaltungen, Lernplattformen, Studienreisen, usw.

4) *Innovation durch Kooperation*

Alle Cluster zielen auf eine verstärkte Kooperation zwischen Unternehmen bzw. mit Forschungseinrichtungen ab. Die **Kooperationsprojekte** werden nach drei Themenfeldern unterschieden:

- **Technologieprojekte:** Entwicklung oder Verbesserung von Produkten bzw. Verfahren

Projektbeispiele: Entwicklung von Convenience-Produkten und Verfahren zur Verlängerung von Haltbarkeiten im Lebensmittelbereich, Entwicklung von funktionellen Lebensmitteln im Sauergemüsebereich, Entwicklung und Erprobung von neuartigen Schweißtechnologien, Entwicklung von Flugzeugteilen mit neuartigen Kunststoffen, Optimierung der Bearbeitung schwer zerspanbarer Materialien im Fahrzeugbereich, Entwicklung von Bürosystemen und

Notunterkünften in Holzbauweise, Entwicklung einer Möbellinie für die moderne Frau, Entwicklung eines modularen Einrichtungssystems für die Zielgruppe „Menschen mit Behinderung“, Entwicklung eines neuartigen medizinischen Laborgerätes zur Blutanalyse etc.

- **Organisationsprojekte:** Verbesserung bzw. Neuentwicklung von Prozessen und Abläufen in und zwischen Unternehmen sowie gemeinsame Marketingaktivitäten

Projektbeispiele: Supply-Chain-Optimierung, Lieferzeitverkürzung entlang der Lieferkette von 40 auf 10 Tage, Einführung und Optimierung von KVP-Prozessen mit zwischenbetrieblichen Benchmarks, Logistik- und Einkaufskooperationen, Gemeinschaftszertifizierungen, eProcurement-Plattformen, kooperative Unternehmensgründung zur Erschließung des US-Marktes, Gemeinsames Marketingkonzept von Tischlereien, Universitätslehrgang "Holz-Bau-Kunst", eProcurement Plattformen, Gemeinsames Marketingkonzept etc.

- **Qualifizierungsprojekte:** Maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildungsprojekte in Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen









Projektbeispiele: branchenspezifische Trainings für Führungskräfte im Kunststoffsektor, automotive Fremdsprachentrainings für Techniker, soziale Kompetenz für Schichtleiter, Schulungsverbund für Tischlereien, Konzeption des Universitätslehrganges „Holz-Bau-Kunst“ unter Berücksichtigung der baukünstlerischen, kulturellen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekte und unter Einbeziehung öö. Holzbaufirmen, Architektonische und passivhausspezifische Qualifizierung von OÖ Holzbaubetrieben etc.

Das Land Oberösterreich stellt **Fördermittel** für innovative Kooperationsprojekte im Rahmen der Cluster-Initiativen bereit, an denen mindestens **drei Unternehmen** teilnehmen und davon ein Unternehmen die Kriterien eines kleinen oder mittleren Unternehmens (**KMU**) nach EU-Definition erfüllt. Gefördert werden Personalkosten, externe Dienst- und Beratungsleistungen und sonstige Kosten in einem Ausmaß von max. 25 %. Es gibt eine Förderobergrenze von EUR 37.000,-- pro Projektpartner. Nach fünfjährigem Bestehen einer Cluster-Initiative wird diese max. Förderintensität auf 25 % bzw. auf max. EUR 27.750,-- pro Projektpartner und Projekt festgelegt.

Die **Cluster-Teams initiieren** und **begleiten** die Vorbereitung und Durchführung der **Kooperationsprojekte**:

- Initiierung von Projektthemen
- Unterstützung bei der Partnersuche
- Organisation von Workshops zur Vorbereitung und Organisation der Projekte
- Moderation von Projektmeetings im Vorfeld, Information der Partner über die Besonderheiten von Projekten, Geheimhaltung, usw.
- Abwicklung der Förderanträge und Monitoring der Projekte durch die Cluster-Teams in Zusammenarbeit mit der Abteilung Gewerbe des Landes Oberösterreich.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die in den einzelnen Cluster-Initiativen abgewickelten Projekte hinsichtlich der Teilnehmeranzahl und des Projekt- und Fördervolumens.

Cluster-Initiative	Laufzeit	Anzahl geförderter Projekte	Anzahl Partner	Projektvolumen (Mio EUR)	Fördervolumen (Mio EUR)
	7/98 – 12/04	46	192	15,23	2,95
	3/99 – 12/04	4	13	k. A.	k. A.
	4/99 – 12/04	52	231	11,89	2,56
	1/00 – 03/04	34	163	6,45	1,88
	1/00 – 12/04	28	101	k.A.	ETP
	9/00 – 08/04	26	94	6,25	1,56
	3/02 – 02/04	5	15	0,81	0,19
	1/03 – 12/04	5	16	1,49	0,26
Gesamt		200	825	42,12	9,40

Bei den bisher abgewickelten Cluster-Kooperationsprojekten wurde mit Landesförderungen von EUR 9,40 Mio. ein **direktes Projektvolumen von EUR 42,12 Mio.** initiiert, was einem Faktor 1 : 4 entspricht. Gemäß den Angaben der beteiligten Projektpartner werden durch diese Projekte **weitere Investitionen** (Maschinen, Materialien, Personal, usw.) ausgelöst, die den Hebelfaktor auf 1 : 6 erhöhen. Dementsprechend wurde durch die Cluster-Projekte in den letzten Jahren ein **Innovationsvolumen von insgesamt rund EUR 56,37 Mio.** bewegt.

Entsprechend der detaillierten Zeiterfassungen der Cluster-Mitarbeiter fallen für die **Initiierung und Vorbereitung** der Kooperationsprojekte **Personalkosten** im Ausmaß von **2,1 % des Fördervolumens** und für die eigentliche **Abwicklung der**

Förderanträge (Prüfung der Anträge, Zwischen- und Endberichte hinsichtlich Inhalt, Qualität, Förderwürdigkeit, usw., Monitoring des Projektverlaufs und Formulierung der entsprechenden Empfehlungen an das Land OÖ) weitere **0,9 % des Fördervolumens** an.

Insgesamt wurden durch Cluster-Projekte seit Mitte 1998 bis heute **226 Produkt-, Prozess- und Marktinnovationen** initiiert und umgesetzt, an denen sich bisher **914 Unternehmen** beteiligt haben. Damit zeigt sich, dass eine völlig neuartige Kooperations- und vor allem Innovationskultur in unserem Bundesland entwickelt wurde, die zur langfristigen Wettbewerbsstärkung beiträgt.

5) Aktuelle Highlights aus den Clustern

Im Folgenden werden einzelne aktuelle Projekte und Aktivitäten der einzelnen Cluster-Initiativen dargestellt.

Cluster-übergreifende Aktivitäten

Evaluierung der öö. Cluster-Initiativen

Im Auftrag des Landes OÖ hat die Forschungs- und Beratungsgesellschaft Technopolis im Jahr 2001 alle Cluster-Initiativen eingehend untersucht. 227 der 1100 Unternehmen beteiligten sich an der Befragung. Das Ergebnis: Oberösterreich ist bezüglich Cluster-Politik ein Vorzeigeland. Die wesentlichen Kernaussagen der Studie:

- 90 Prozent der Partner erreichen Netzwerkziele
- Cluster-Partner sind selbstbewusst und innovativ
- Cluster-Partner stärken Wettbewerbsfähigkeit durch Kooperation
- Die Cluster-Initiativen sind das wichtigste technologische Leitprojekt in Oberösterreich

Jahrestagung 2003: Rekordteilnahme mit 1252 Teilnehmern

Die 5. Jahrestagung der acht oberösterreichischen Cluster-Initiativen am 25. September hat alle Rekorde gebrochen: Mit 1252 angemeldeten Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ist die größte Wirtschaftstagung in OÖ zur Zufriedenheit aller über die Bühne gegangen.

Die Zeichen der Zeit stehen ganz auf internationale Vernetzung. Das unterstrich auch Mag. Heinz Zourek, der stellvertretende Direktor der Generaldirektion Unternehmen der Europäischen Kommission im Plenum. Auch die begleitende Fachausstellung mit 140 Unternehmen aus Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz erwies sich als beeindruckende Leistungsschau für unternehmerische Innovationskraft.

Nähere Informationen bei Frau Mag. Anke Merkl unter 070-79810-5070 sowie unter www.clusterland.at

Automobil-Cluster

Neuer QM-Lehrgang: Automobil-Cluster setzt langjährige Forderung der Branche um

Qualitätsmanagement ist gerade in der Automobil-Industrie eine Schlüsselprofession. Gefragt sind hier speziell ausgebildete Experten, die die Anforderungen der Branche perfekt umsetzen können. Bis dato gibt es in Oberösterreich nur „allgemeine“ QM-Lehrgänge, die für den automotiven Bereich allerdings zu kurz greifen. Der Automobil-Cluster schließt nun diese Lücke und bietet gemeinsam mit Merten International ab März 2004 einen **Spezial-Lehrgang** mit Zertifikat an. Cluster-Manager Mag. Wolfgang Bittner: „Mit diesem AC-Lehrgang kommen wir einer langjährigen Forderung der Branche nach. QM-Spezialisten

können sich so branchen- und fachspezifisch weiterbilden.“ Der Lehrgang dauert ein Semester und startet zweimal pro Jahr.

Bei der Zulieferkonferenz des Automobil-Clusters „**automotive.2004**“ am **6. Mai** dreht sich alles um das Zukunfts-Thema „nachhaltiger Unternehmenserfolg“. Nationale und internationale Top-Experten zeigen exklusiv ihre Erfolgsrezepte und sagen, worauf es ankommt, um in der Automobilindustrie zu punkten. Auf Wunsch werden Gespräche mit Delphi Automotive, dem weltgrößten Zulieferer, organisiert. Alle Detailinfos zu dieser Veranstaltung findet man unter:
<http://www.automobil-cluster.at/automotive2004>

Cluster Drive Technology

Fünf Partnerunternehmen des Clusters Drive Technology haben seit rund zwei Jahren an der **Entwicklung eines eigenen Brennstoffzellenantriebs** gearbeitet. Nun ist der **Prototyp fertig**. Sein Name: **fCDT** - Fuel Cell Clusters Drive Technology.

Die Anwendungsmöglichkeiten der fCDT sind vielfältig - sowohl im mobilen als auch im stationären Bereich: Die Brennstoffzelle kann als Antrieb für Leichtfahrzeuge und Transportgeräte dienen, in Lkws und Bussen als APU (Auxilliary Power Unit) Nebenaggregate des Motors betreiben, wie Klimaanlage oder Wasserpumpe und als Strom- und Wärmequelle für Wochenendhäuser und Großzelte dienen. fCDT zeichnet sich weiters durch eine Reihe von Vorteilen wie völlige Schadstofffreiheit, Effizienz, Umweltfreundlichkeit, geringer Wartungsaufwand sowie Kostenvorteile durch seriennahe Produktion aus.

Kunststoff-Cluster

Der Kunststoff-Cluster (KC) feiert demnächst sein fünfjähriges Bestehen. Branchen-Experten haben ihm zu Beginn ein Potenzial von lediglich 120 bis 150 Betrieben zugestanden. **300 zahlende Partner-Unternehmen** sind ein deutlicher Beweis, dass die Betriebe die Leistungen des Clusters wirklich anerkennen

Gemeinsam mit betrieblichen, universitären und außeruniversitären F&E Einrichtungen wird der KC in den nächsten eineinhalb Jahren eine **neue Ressourcen-Plattform** schaffen, die einerseits für Kunststoff-Unternehmen F&E

Ressourcen zugänglich macht, andererseits aber auch den einzelnen Unternehmen hilft, z.B. teure Maschinen und Geräte besser auszulasten. Wenn KMU in Zukunft auf F&E-Leistungen von Dritten zugreifen können, stärkt dies nicht nur das jeweilige Unternehmen, sondern die gesamte Kunststoff-Wirtschaft.

Von Mittwoch, den 16. bis Freitag, den 18. Juni 2004 organisiert der KC eine **Studienreise nach Slowenien**. In dieser gemeinsam mit dem slowenischen KC, GIZ GROZD PLASTTEHNIKA, organisierten Busfahrt bieten fünf bis sieben Firmenbesuche einen repräsentativen Einblick in die slowenische Kunststoff-

Industrie. Schwerpunkte sind Werkzeug- und Formenbau- sowie Spritzgießunternehmen.

Möbel- und Holzbau-Cluster

Der Möbel- und Holzbau-Cluster (MHC) beschäftigt sich in den kommenden Monaten im **Möbelbereich** mit dem Schwerpunktthema „Tischler und Möbelindustrie als Partner bei Produktion und Vertrieb“. Durch mehrere Veranstaltungen und Aktivitäten wird speziell auf dieses Thema eingegangen.

Im **Holzbaubereich** steht die Qualitätssicherung im Mittelpunkt. Die Aktivitäten liegen einerseits auf betrieblicher Ebene und der damit verbundenen Weiterbildung, andererseits soll mit gezielten Meinungsbildungsaktivitäten ein positives Image für die gesamte Branche nachhaltig erreicht werden.

Herausragende Aktivitäten in dieser Richtung sind sicher die Lernplattformen zum Thema Passivhaus sowie die Initiierung und Organisation des oberösterreichischen Holzbaupreises.

„Tischler und Möbelproduzenten als Partner bei Produktion und Vertrieb“

Der Möbel- und Holzbau-Cluster bringt, in Kooperation mit der Tischlerinnung und dem Fachverband, Tischler und Möbelproduzenten zusammen. Die Veranstaltung am 23. März 2004 bietet die Chance mit den Schlüsselpersonen der Möbelbranche zusammenzutreffen. Anhand von Best-Practise Beispielen aus gelebten Kooperationen und durchdachten Unternehmensstrategien ergeben sich Zukunftschancen für Betriebe.

Universitätslehrgang „überholz“

„überHolz“ lautet der Titel des neuen Lehrganges auf der Universität für Kunst und Gestaltung in Linz. Die inhaltliche Konzeption des Lehrganges erfolgte im Rahmen eines MHC Kooperationsprojektes. Start des neuen Universitätslehrganges ist im Herbst 2004. Die Auftaktveranstaltung findet am 5. Mai 2004 an der Kunstuniversität Linz statt.

Kooperationsprojekt Möbel

„Thermoline – Bad und Wellness“

Zielsetzung dieses Projektes ist die Entwicklung einer anspruchsvollen Möbellinie unter Verwendung des neu entwickelten Werkstoffes Thermoholz. Durch die Witterungsbeständigkeit und die Möglichkeit der individuellen Farbgebung eignet sich Thermoholz vor allem auch für den Nassbereich. Die große Herausforderung bei diesem Projekt ist die nicht vorhandene Erfahrung bei Be- und Verarbeitung im Möbelbereich. Gerade bei Korpusverbindungen und ECKelementen ist hier ein Umdenkprozess nötig.

Kooperationsprojekt Holzbau

„Holzprofilextrusion“

Bei diesem Projekt soll eine Profilgeometrie definiert werden, anhand derer ein neues Werkzeugsystem-Design erstellt werden soll. Die Anforderungen an das Werkzeugsystem sind kurze Lieferzeiten verbunden mit einer größtmöglichen Flexibilität wobei niedrige Kosten bei geringen Stückzahlen gewährleistet werden.

Endziel soll ein Holzextrusionswerkstoff und ein Werkzeugsystem, zugeschnitten für die Holzindustrie sein.

Gesundheits-Cluster

Der Gesundheits-Cluster (GC) konnte seit dem Start im März 2003 bereits über 200 Unternehmen und Institutionen als Partner gewinnen. Der besondere Schwerpunkt des Netzwerks liegt aufgrund des öö. Stärkefeldes in der **Medizin- und Rehatechnik**.

Veranstaltungs-Highlight 2004: GC Come together am 16. Juni

Alle Unternehmen, die im Gesundheitsbereich tätig sind, sollten sich den 16. Juni 2004 in ihrem Kalender vormerken. An diesem Tag findet in der Kürnberghalle Leonding erstmals ein Treffen der gesamten Gesundheitsbranche in Oberösterreich statt. Die GC-Partner haben dabei die Gelegenheit, sich mit ihren Produkten und Dienstleistungen zu präsentieren und aktives Networking zu betreiben. Ein Speakers Corner bietet zudem die Möglichkeit, Unternehmenspräsentationen abzuhalten bzw. daran teilzunehmen. Zusätzlich stehen Experten zum Thema „Förderungen für Unternehmen“ ganztägig zur Verfügung.

www.einfachleben.at - ab Sommer 2004 auch in Druckversion erhältlich

Seit September 2003 gibt die neue Onlineplattform „einfach leben“ erstmals eine umfassende und übersichtliche Darstellung von allen öö. Anbietern von Produkten und Dienstleistungen für die Pflege und Rehabilitation zu Hause. Nun wird im Sommer 2004 für jene, die noch keinen Internetzugang besitzen, ein Druckwerk mit allen aktuellen Daten erscheinen. Das Projekt wird breit unterstützt, im besonderen Ausmaß gesponsert von dem OÖ. Hilfswerk, dem OÖ. Roten Kreuz, Bandagist Heindl GmbH, Fresenius Kabi – Homecareservice und der Volkshilfe OÖ.

Innovationen im Gesundheitswesen durch GC-Kooperationsprojekte

Zu Beginn des Jahres 2004 wurden gleich zwei bedeutende GC-Kooperationsprojekte abgeschlossen:

- „memory4ever“: Es wurde eine Softwareplattform entwickelt zur Früherkennung von Altersdemenz.
- „Biometrisches Lesegerät“: Ein massentauglicher biometrischer Fingerabdruckscanner wurde entwickelt. Es handelt sich dabei um eine neuartige Zutrittslösung in Krankenhäusern.

Derzeit ist noch ein weiteres Projekt im Laufen: Die Entwicklung und Fertigung eines Gerätes zur Aufbereitung von Trinkwasser mit Hilfe von UV-Bestrahlung.

Mechatronik-Cluster

Der Mechatronik-Cluster (MC) der OÖ. Technologie- und Marketinggesellschaft mbH startete im Jänner 2003. Mit März 2004 konnten bereits 160 Partner im Netzwerk für den Maschinen- und Anlagenbau begrüßt werden. Die 160 Partnerunternehmen teilen sich nach ihrem Tätigkeitsfeld grob in zwei Gruppen: 93 sind produzierende

Unternehmen (davon 53 Maschinen- und Anlagenbauer) und 67 Partner sind mechatronikspezifische F&E-Einrichtungen, Bildungsanbieter oder Dienstleister.

Das Cluster-Team hat mit „Foren“ zu ausgewählten Themenbereichen einen neuen Veranstaltungstyp konzipiert. Mechatronische Systeme in der Hydraulik waren das Thema des ersten MC-Forums am 4. Februar im techcEnter Linz. Mehr als 30 Teilnehmer informierten sich über den aktuellen Stand der Technik und diskutierten im Kreis kompetenter Gesprächspartner unterschiedliche Anwendungsaspekte der Hydraulik. Ein weiteres Forum zu „Mechatronische Systeme in der Pneumatik“ fand am 1. März im Ars Electronica Center statt. Das Forum „Mechatronische Systeme in der Elektrik“, das am 27. Mai veranstaltet wird, ist bereits in Planung.

im Zuge der Stammtischreihe Mechatronik im Service fand am 26. Februar ein Stammtisch zum Thema „Fernwartung von Maschinen und Anlagen“ statt. Der zweite Termin dieser Reihe am 25. März beschäftigt sich mit der Thematik „Serviceinformation als Grundlage für Entwicklungs-, Produktions- und Beschaffungsentscheidungen“.

Die WFL Millturn Technologies GmbH & Co.KG öffnet im Zuge einer Werksführung am 15. April die Tore für den MC.

In Kürze wird auch der MC-Leistungskatalog, der die Entwicklungs- und Fertigungskompetenz der Partner im Netzwerk detailliert abbildet, online verfügbar sein. Abfragen von Leistungsprofilen über das Internet werden dann in deutscher und englischer Sprache möglich sein.

Weiters wurde das erste Technologieprojekt des Clusters gestartet. Die mitwirkenden Unternehmen aus den Bereichen Maschinenbau, Sensorik und Steuerungstechnik entwickeln eine mehrdimensionalen Aufdorneinheit, die - ergänzt durch ein optisches Positionierungssystem - ein Detektieren von Einstichpunkten und das automatisierte Einführen von Abwickeldornen in Papierrollen ermöglichen soll.

Um die Aktivitäten der 160 Partner-Unternehmen des Mechatronik-Clusters noch gezielter an den Bedürfnissen der Wirtschaft auszurichten, wurde ein Experten-Beirat mit namhaften Vertretern der beteiligten Branchen eingerichtet. Die konstituierende Beiratssitzung wird im April dieses Jahres stattfinden.

Ökoenergie-Cluster

135 Unternehmen im Netzwerk – der OEC umfaßt die gesamte oberösterreichische Ökoenergiebranche. Es arbeiten darin Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen Sonnenenergie, Biomasse, Biogas, Windenergie, Wärmepumpen, Geothermie, Kleinwasserkraft sowie Energie-Contracting und Passivhaustechnologien zusammen.

2003 stellten Ökostrom-Technologien einen Schwerpunkt der OEC-Aktivitäten dar. Entsprechend groß war auch das Interesse bei den Fachveranstaltungen. Dieses Jahr steht vor allem die Energieberatungsaktion im Vordergrund, die Information und Motivation für betriebliche Aktivitäten im Bereich Ökoenergie und Energie-Effizienz. Den Auftakt für 2004 bildete der am 22. Jänner 2004 vom O.Ö. Energiesparverband/Ökoenergie-Cluster gemeinsam mit dem Institut für Betriebliche

und Regionale Umweltwirtschaft an der Universität Linz organisierte Workshop zum Thema "Betriebliches Energiemanagement - Klimaschutz und Energieeffizienz". Rund 140 interessierte Teilnehmer/innen besuchten die Veranstaltung am Uni-Campus. Als Ergebnis eines wichtigen Kooperationsprojektes sind im Jänner 2004 drei neue Ökoenergie-Branchenfolder für Gastronomie & Hotellerie, die metallbe- und verarbeitende Industrie und die holzbe- und verarbeitende Industrie erschienen. Außerdem ist seit Jänner 2004 auch die 3. Auflage des OEC-Unternehmenskataloges erhältlich.

Seit Ende letzten Jahres wurden insgesamt drei neue Kooperationsprojekte (ETP), woran vier OEC-Partner beteiligt sind, zu den Themen "Standardsteuerung für Biomasseanlagen", "Dienstleistungszentrum Windenergie" und "Biogas Feststoffbeschicker und Rührtechnik" eingereicht.

Die aktive Exportunterstützung ist nach wie vor eine wesentliche Tätigkeit des OEC. So organisierte der Cluster gemeinsam mit dem Energy Centre Budweis am 5. Februar 2004 eine Export-Tour nach Budweis zum Kennenlernen des tschechischen Marktes, insbesondere für Biomasse- und Solartechnologien. Der OEC wird sich auf der Energiesparmesse in Wels von 5.-7. März 2004 präsentieren. Von 20.-22. Mai 2004 organisiert der OEC einen Gemeinschafts-stand mit mehreren Clusterpartnern auf der Solarexpo in Vicenza. Nähere Informationen im Internet unter www.oec.at.

Einen Höhepunkt im Jahr 2004 wird die Europäische Pelletskonferenz darstellen, die in enger Kooperation mit den OEC-Partnern vom O.Ö. Energiesparverband im Rahmen der World Sustainable Energy Days 2004 vom 3.-5. März 2004 in Wels organisiert wird. 579 Teilnehmer haben sich für die interessante Tagung angemeldet.

Lebensmittel-Cluster

Beispielhafte Arbeitsplatzbeschaffung und Mitarbeitermotivation

Was haben die Worte Job-Rotation, Qualitätsrichtlinien, Imageaufbau und junge, dynamische Mitunternehmer gemeinsam? Sie bilden einen wesentlichen Bestandteil eines innovativen LC-Kooperationsprojektes.

Mit der "Jobmania-Plattform für Fleischtechniker/innen, einem europäischen Musterausbildungsprojekt zur Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterbindung, Image- und Niveauverbesserung in der Fleischbranche" setzen 5 LC-Partner mit insgesamt über 1000 Mitarbeitern neue Akzente für Qualität im Bereich der ganzheitlichen Ausbildung. Ziel ist es, durch einen inner- und überbetrieblichen Personalentwicklungsprozess eine gezielte Nachfolge- und Einsatzplanung sicherstellen. Jeden abgeschlossenen Karriereschritt kennzeichnet in Folge der Erhalt eines Bildungszertifikats.

Die wesentlichen Vorteile dieser Kooperation liegen vor allem auch in einer flexiblen Jobrotation innerhalb der Partnerunternehmen, dem übergreifenden Know-How Austausch sowie den praxisorientierten Schulungs- und Umschulungsmaßnahmen. Ein klarer Businessplan der einzelnen Unternehmen und die gemeinsam



ausgearbeiteten Qualitätsrichtlinien sorgen außerdem für eine sichere Zukunft der Fleischbranche.

Auf Grund des regen Interesses organisiert der LC OÖ im Frühjahr 2004 eine Fortsetzung der beliebten Stammtischreihe „Hygiene“. Der Starttermin am **23. März 2004** widmet sich dem Themengebiet **“Reinigungsmittel und Kleidung – Ein wesentlicher Beitrag zum effizienten Hygienemanagement“**. Weitere Termine im April und Mai stehen im Zeichen der “Prediktiven Mikrobiologie“ sowie unter dem Schwerpunkt “Hygienerecht – Der Weg durch den Paragraphenschwengel“.

Vorankündigung: INNOVATIONSTAG 2004

Die Lebensmittelbranche sieht sich vielfältigen Herausforderungen gegenüber, die alleine nur schwer bewältigt werden können. Kooperation ermöglicht, gemeinsames Wissen zu bündeln und Synergien zu nutzen. Oft fehlen dazu aber Ansprechpartner und Ideen.

Der **Innovationstag des LC OÖ am 26. Mai 2004** in der landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschule Bergheim, Feldkirchen soll die Gelegenheit geben, Ideen zu entwickeln, Kooperationspartner zu finden und Projekte zu starten.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:

Prok. Mag. Gerlinde Pöchhacker
Bereichsleitung Cluster-Management

OÖ Technologie- und Marketinggesellschaft m.b.H.
A-4020 Linz, Hafensstraße 47-51, Bauteil A, 5. OG
Tel.: +43/732/79810-5061
Fax: +43/732/79810-5060
E-Mail: gerlinde.poechhacker@tmg.at
<http://www.tmg.at>, www.clusterland.at